

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1774

20.6.1774 (No. 25)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973655)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 20. Juny 1774.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist nunmehr in des Lieutenant Hüpers bisher sistirt gewesenen Concurſs-Sache, Terminus zur Bergänzung und Löse auf den 22sten July a. e., beym Hochfürstl. Develgdnischen Landgerichte, angesetzt.

2) Hinrich Eylers, im Neuenfelde, hat seinen, im Oldenbrock, zwischen dem Mireweg und Steltief belegenen, sogenannten Düel-Kamp, an Eylert Haven verkauft.

Die Angabe ist den 20sten July a. e., beym hiesigen Hochfürstl. Landgerichte.

3) Wider Claus Walter, in der Soldewey, zu Strückhausen, entsteht Schuldenhalber, beym hiesigen Hochfürstl. Landgerichte, Concurſus Creditorum.

(1) Die Angabe ist den 21sten July. (2) Deduction den 1sten Sept. (3) Priorität, Urtheil den 8ten Sept. (4) Bergantung oder Löse den 20sten ejusdem.

4) Wider Weyland Johann Heikhusen, Köther zum Hengsterholz, entsteht, beym Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte, Schuldenhalber, der Concurſus.

(1) Die Angabe ist den 12ten July. (2) Deduction den 19ten ejusd. (3) Priorität, Urtheil den 6ten Sept. (4) Bergantung oder Löse den 20sten ejusdem.

5) Johann Eilert Heidkröger, zu Grabstede, hat nachfolgende Ländereyen, als (1) an Gerd Köhne, eine Wische an Fockenholz belegen, und (2) an Olmann Eylers, die Hälfte des sogenannten alten Hofes und des Wals am neuen Hof, verkauft.

Die Angabe ist den 18ten July a. e., beym Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Gerd Lamken, Häusling zu Eggelogen, im Amte Apert, hat sein, auf Volken Grunde stehendes Bohnhaus, an Dierk. Volken Wittwe und deren ältester Sohn, Johann Friederich Volken, verkauft.
Die Angabe ist den 1sten July a. c., beyrn Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Wider Evert Oltmanns, Köcher und Unterbogt zu Edeweg, in der Bogtey Zwischenahr, entsethet Schuldenhalber, beyrn Hochfürstl. Neuenburgischen Landgerichte, der Conkurs.

(1) Die Angabe ist den 18ten July. (2) Deduction den 3ten Sept. (3) Priorität, Urtheil den 20sten ejusd. (4) Bergantung oder Löse den 1sten October a. c.

8) Leves, Franklen ist gesonnen, seine, zu Mittenfelde, Köthenkircher Kirchspiels, belegene Hofstelle mit ungefähr 73 $\frac{1}{2}$ Tücken Landes cum Permentils, den 26sten July, in Petershagen Behausung, zu Köthenkirchen, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 12ten July, beyrn Hochfürstl. Develgönnischen Landgerichte.

9) Die Angabe in Brunke Willen Conkurs ist nicht, wie in den letztern wöchentl. Anzeigen gemeldet worden, den 1ten Juny, sondern den 11ten July a. c.

10) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Ausräumung der Wasserzuchten in der Stads-Gemeinheit, am 23sten dieses Monats Juny, Vormittags, auf hiesigem Rathhause, dem mindestfordernden ausgedungen werden soll.

Oldenburg ex Curia, den 16ten Juny 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß zur Austhuung der vor dem Haaren Thor belegenen Stads-Bullenwische auf Erbzins, allenfalls deren Verheuerung auf einige Jahre, Terminus auf den 23sten dieses Monats Juny, Vormittags, auf hiesigem Rathhause, angesetzt sey.

Oldenburg ex Curia, den 16ten Juny 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Lieferung des zur Zeteler Sielkaje erforderlichen eichen Holzes, am Montag, den 27sten dieses Monats, des Nachmittags um zween Uhr, beyrn Zeteler Siel, öffentlich, mindestfordernd ausgedungen werden solle.

Hockhorn, den 14ten Juny 1774.

Dasor.



1) Nachbemeldete herrschaftliche Bortwerker, welche auf Georgii 1775. heuerlos sind, sollen am 2ten künftigen Monats July, wird seyn Sonnabend nach dem fünften Trinitatis, auf sechs Jahre anderweitig verpachtet werden, und zwar 1) zu Seefeld, das Bortwerk mit 157 Zück 136 Ruthen, welches Gerd Lose biefer in Pacht hat; 2) zu Roddens, das Bortwerk mit 145 Zück 146 Ruthen, welches Hajo Anthon Teyssen in Pacht hat. Können demnach diejenige, welche davon zu pachten gesonnen seyn mögten, am obbenannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, vor Hochgräflicher Cammer hieselbst sich einfunden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten; jedoch muß ein jeder sich gefaßt halten, daß er erfordernden Falls vor Erhaltung des Zuschlags zureichende Sicherheit hieselbst anweisen kan.

Barel aus der Cammer, den 17ten Juny 1774.
 Wardenburg. Melchers.

II. Privatsachen.

- 1) Von den zum Gute Warfeld gehörigen Ländereyen, welche der Herr Verwalter Schnetter in Pacht hat, werden am 24sten dieses Monats, als nächsten Freytag, Nachmittags zwey Uhr, einige Zücken auf anderweitige 6 oder 12 Jahre, im nächsten Herbst anzutreten, in Joh. Friederich Cordes Wirthshause, zu Elmürden, verheuert.
- 2) Der Herr Land-Rath von Schreeb hat annoch zwey Beyden vor dem Eversten Thor, als die sogenannte Lindermanns und Grambergen Beyde, zu verheuern, und können sich die Liebhaber bey dem Herrn Canzellist Erdmann melden.
- 3) Es hat Dierk Hanne, zu Edewecht, ein zum Burgfelde stehendes neues Haus, ungefähr 50 Fuß lang und 25 Fuß breit zwischen Stendern, mit einem eichenen gestrichenen Boden und drey Stuben, deren eine mit einem eisernen Ofen versehen, zum Abbruch aus der Hand zu verkaufen.
- 4) Johann Anthon Hinrichs ist gesonnen, seine, im Oldenbrock Altendorfe belegene, ehemalige Haasen-Bau, sodann das von der vormaligen Oltmann Haasen Bau angekaufte Land, welches alles in folgenden bestehet: als 5 bis 6 Kämpen über dem Sieltief in zwey breiten bestehend, guten Ochsen-Beyden; 6 Kämpen zwischen dem Sieltief und der Oberstrasse, auch theils guten Ochsen-Beyden; den Höste, Haus, Garten und einem guten ziemlich grossen Roekenmoor; am 1sten July a. c., Nachmittags um zwey Uhr, in Renke Stövers Wirthshause, im Oldenbrock Altendorfe, Stückweise, auf einige Jahre, öffentlich den Meistbietenden verheuern zu lassen.

1) Es wird bekannt gemacht, daß die sämmtlichen sogenannten alten Pfarr-Ländereyen, zu Oldenbrock, im alten Dorfe belegen, welche der Hausmann Johann Anthon Hinrichs daselbst bisher und noch dieses Jahr henerlich bewohnet, bestehend in neun Kämpen gut Weydeland, worunter ein Pflugkamp, und einem ansehnlichen Stöckenwohr, imgleichen das Wohnhaus und erforderlicher sonstiger Belas, nebst Höfde und Garten, auf Marttag künftigen 1775sten Jahrs anzutreten, entweder Stückweise, oder im Ganzen, auf ein oder mehrere Jahre, in Henke Eidvers Wirthshause, im Oldenbrock, am 30sten dieses Monats Junius, öffentlich verheuert werden sollen.

2) Es sollen die bey der Develgdanne belegene sogenannte Hespensche drey Bauen, von 66 Zück groß, welche zu Ochsenweyden sehr gut sind, und bisher an den Kaufmann Herrn Harms in Oldenburg, den Kaufmann Herrn Maes in der Develgdanne, und Johann Christian Körber zum Frieschenwohr, verheuert gewesen, am 20sten dieses, als am Mittwoch nach dem vierten Sonntag Trinitatis, in des Gastwirths Havemanns Hause, zur Develgdanne, des Nachmittags um 1 Uhr, anderweitig auf einige Jahre, öffentlich wieder verheuert werden, und können die desfallsigen Liebhaber sich daselbst einfinden und nach Gefallen heuern.

Der gelähmte Kranich.

Der Herbst entlaubte schon den bunten Hain,
Und freuet aus kalter Luft Reif auf die Flur

Als am Gestad ein Heer von Kranichen,
Zusammen kam, um in ein wirthbar Land,
Jenseit des Meers, zu ziehn. Ein Kranich, den
Des Jägers Pfeil am Fuß getroffen, sah
Allein, betrübt und kumm, und mehrte nicht
Das wilde Lustgeschrey der Schwärmennden,
Und war der laute Spott der frohen Schaar.

Ich bin durch meine Schuld nicht lahm,
Nach er
In sich gekehrt, ich half so viel als ihr,
Zum Wohl von unserm Staat. Mich trifft
mit Recht
Spott und Verachtung nicht. Nur ach!

Wie wirds
Mir auf der Reif' ergehn! Mir, dem
der Schmerz
Muth und Vermögen raubt zum weiten Flug!
Ich unglückseliger! das Wasser wird
Bald mein gewisses Grab. -- Warum
erschof

Der Grausame mich nicht? -- (Indessen
weht
Gewogner Wind vom Land ins Meer. Die
Schaar

Beginnt, geordnet, izt die Reif' und eilt
Mit schnellen Flügeln fort, und schreyt vor
Lust.

Der Kranke nur blieb weit zurück, und ruht
Auf Lotusblättern oft, womit die See
Bestreuet war, und seufzt vor Gram und
Schmerz.

Nach vielem Muhn, sah er das bestre Land,
Den güttern Himmel, der ihn plözlich heilt.
Die Vorsicht leitet ihn beglückt dahin,
Und vielen Spöttern ward die Flut zum Grab.

Ihr, die die schwere Hand des Unglücks
drückt,

Ihr Nedlichen, die ihr mit Harm erfüllt,
Das Leben oft verwünscht, verzaget nicht,
Und wagt die Reise durch das Leben nur!
Jenseit des Ufers giebt's ein besser Land;
Gehlde voller Lust erwarten euch!

